



# 10 Jahre Schachklub Nittenau



dies war uns ein Turnier wert und der Bauer berichtet.

## Spannende Kämpfe beim Nittenauer Jubiläumsturnier

### **-10 Jahre Nittenauer Schachabteilung-**

Genau 50 Spieler aus 17 Vereinen kamen am 9. September in die Hotelgaststätte Pirzer nach Nittenau, um die ausgesetzten Preise zu erkämpfen. Der Spielmodus sah ein 9-rundiges Schnellschachturnier nach Schweizer System vor. Die Spielzeit betrug 15 Minuten pro Spieler.

Wieder erwarten kamen immerhin 50 Teilnehmer, da zum selben Termin ein Wochenend-Open des Schachklubs Kareth-Lappersdorf (mit immerhin DM 1.000,-- Preisgeld) auf dem Programm stand. Auch starke Spieler ließen sich blicken wie z.B. der FM Andreas Luft und der ehemalige Erstligaspieler Klaus Herzog. Nachdem das Preisgeld gezahlt war, wurden die Geldpreise auf DM 170,-- / DM 120,-- und DM 80,-- festgesetzt (ca. 70% des Startgeldes und der Sponsorenzuschüsse). An über 50% der teilnehmenden Spieler gingen Geld- und Sachpreise, in solchen Sachen war der TSV nie kleinlich.

Das Schiedsgericht bestand aus den Nittenauer Turnierleitern, Peter Bayer und Stefan Weber, und aus dem begeisterten Bauern-Leser und Oberpfälzer Schachspieler des Jahres 95 Georg Böller.

#### **Bevor ich nun näher zu den Turnierereignissen eingehe noch ein kleines Fazit meinerseits:**

Zuerst einmal möchte ich mich bei allen für die vielen Teilnehmer bedanken und möchte hoffen, eben so viele Schachspieler bei unserem nächsten Turnier im Herbst begrüßen zu dürfen.

Die teilnehmenden Schachspieler waren so ziemlich das fairste was mir in den letzten Turnieren über den Weg gelaufen ist. Selbst als der Computer, unter der Obhut von Stefan Weber, zur Auslosung der 8. Runde streikte und es 15 Minuten dauerte bis die 8. Runde feststand gab es keine Aufregung unter den Teilnehmer und man unterhielt sich fair mit den gegnerischen Teilnehmer. Nun noch eine kurze Anmerkung zu den teilnehmenden Vereinen, da sind vor allem die teilnehmerstärksten Vereine wie der TSV 1880 Schwandorf (6 Teilnehmer) und der TuS Hirschau (4 Teilnehmer) hervorzuheben sind. Besonders schwach finde ich, das aus den Nachbarvereinen wie SK Schwandorf, SC Roding und SC Kötzing sich kein Spieler blicken ließ. Aus dem Kreis Bayerwald stoch wahrscheinlich die Herbstmüdigkeit noch hervor, aus diesem Kreise kamen nämlich nur 3 Spieler (2 aus Furth und 1 aus Cham) zu diesem gutgelungenen Turnier. Es waren sogar zwei Münchner Spieler anwesend und 2 Spieler die aus dem fernen Frankenland angereist waren. Noch was: Die Remisbreite dieses Turniers war sehr gering, es gab viele ausgekämpfte Partien.

#### **Remisbreite:**

Die Remisbreite hängt ganz von der Schreibweise ab:

REMIS  
← 1cm →

oder

REMIS  
← 2,7cm →

#### **Nun zum Turnierverlauf:**



Sieger wurde wie erwartet der FM Andreas Luft, der somit die schwer verdienten DM 170,-- Preisgeld abholte. Er mußte nur gegen Andreas Hilge einen halben Punkt abgeben und in der letzten Runde, als sein Sieg bereits feststand verlor er gegen den amtierenden Oberpfalzmeister Reinhard Blodig. Er holte somit ungefährdet mit 7,5 Punkten aus 9 Partien den Sieg.

Zweiter wurde ein Bezirksliga-Spieler aus Sinzing, nämlich Klaus Schwarzmeier. Er war an 7 gesetzt und konnte sich zwischen den beiden Favoriten Luft und Hilge schieben, indem er Andreas Hilge und Rösch Otto schlug. Mit 7 aus 9 wurde er klarer 2. und strich die DM 120,-- Preisgeld ein.

Dritter wurde der Brett 1 Spieler aus Furth i. Wald, Andreas Hilge, nach Niederlagen gegen Böller und Schwarzmeier mußte er sich den 1. Platz aus dem Kopf schlagen. Und wurde dank der besseren Feinwertung gegenüber Böller 3. und holte sich somit den letzten Geldpreis über DM 80,--.



## Die zahlreichen Sonderpreise wurden wie folgt ausgeschüttet:

An die beiden teilnehmerstärksten Vereine: TSV 1880 Schwandorf (6 Teilnehmer) und TuS Hirschau (4 Teilnehmer)

Ältester Spieler: Gerhard Wirth (48. Rang/2 Punkte/TSV 1880 Schwandorf)

Jüngster Spieler: Louis Köhler (50./0,5/München/vereinslos)

beste U20-Spieler: Christian Maurer (16./5,0) und Jochen Hellerbrand (22./5,0) (beide TSV Nittenau)

beste U17-Spieler: Stefan Blochig (26./4,5/SF Ditzfurt) und Stefan Klein (34./4,0/TuS Hirschau)

beste U13-Spieler: Markus Jakob (41./3,5) und Stefan Weinhart (49./1,0) (beide TSV Nittenau)

Beste Spieler mit DWZ unter 1800: Franz Beer (10./11,5/5/TSV München)

Dazu möchte ich mich kurz äußern. Franz Beer lag bis zur 7. Runde sogar in Führung und fiel danach durch zwei unglücklich Niederlagen gegen FM Luft und gegen Sejdic auf den 10. Platz zurück.

Beste Spieler mit DWZ unter 1600: Slavko Jovic (33./4,0/TSV Nittenau)

Beste Spieler mit DWZ unter 1400: Armin Trautner (45./3,0/TSV Nittenau)

Spartenleiter Hans Seigner und Turnierleiter Peter Bayer überreichten die Preise. Außerdem wurden noch Sachpreise bis zum 23. Platz ausgeschüttet.

## Nun ein Wort zur Nittenauer Turnierbilanz:

Unser „Blitzgenie“ Maurer Christian schlug sich hervorragend. Er führte mit 3 aus 3 sogar kurzzeitig das Feld an und er schlug den Haselmüller und späteren 5. Sejdic Enis. Nach drei Niederlagen in Folge (unter anderem gegen Hilge und Schwarzmeier) fiel er aber zurück, konnte aber mit weiteren 2 Siegen noch den 16. Platz erkämpfen.

Jochen Hellerbrand startete sehr schlecht mit 1 aus 4 (er verlor unter anderem gegen seinen Erzrivalen Bernd Moore), danach muß man ihm etwas in den Mittagstee getan haben, denn er holte nach der Mittagspause 4 aus 5 und blieb dabei ungeschlagen. Im Endresultat reichte es zum guten 22. Platz.

Unser Zahnarzt Dr. Lorenz fiel nach gutem Start, durch einige Niederlagen gegen die Topspieler des Turniers in das hintere Mittelfeld auf den 31. Rang zurück und holte nur 4 aus 9.

Unser international erfahrener Spieler Slavko Jovic konnte nur 4 mal gewinnen (er schlug unter anderem den SVO-Präsidenten Riedl Max), verlor aber im Gegenzug 5 mal und dies reichte nur zum 33. Rang.

Bernd Moore zeigte sein ganzes Können nur gegen seine Mannschaftskameraden (er versenkte unter anderem Jochen Hellerbrand, Dworak Helmut und trotzte Dr. Lorenz ein Remis ab.) ansonsten holte er noch 1,5 Punkte und wurde mit 4 Punkten 35.

Manfred Preischl der Aufsteiger in die MIL, konnte nur gegen die hinteren Plätze punkten und wurde zurecht mit 4,0 Punkten nur mit dem 37. Platz belohnt.

Markus Jakob ist noch schlimmer als sein Vereinskamerad Bernd Moore, er schlug drei Nittenauer (Dworak, Preischl und Weinhart) und holte noch ein Remis gegen Liebehenschel und kam somit auf den 41. Rang.

Stephan Zankl spielte unter seinem Niveau und erreichte nur 3,5 Punkte und belegte somit den 43. Rang

Armin Trautner (45./3,0), Helmut Dworak (46./3,0), Uli Störzer (47./2,5) und Stefan Weinhart (49./1,0) vertraten die Ehre des TSV Nittenau ebenfalls und konnten einige Erfahrung sammeln.

### Sonstige Überraschungen & Stichwörter:

Klaus Herzog nur 12. – Stop – Georg Böller 4.!! – Stop – Max Riedl abgeschlagener 24. – Stop – auf den nächsten beiden Seiten finden Sie die komplette Tabelle des Turniers!